

Geschäftsbericht 2010

REVOR | FREIZÜGIGKEITSSTIFTUNG

Powered by  PRIMANET

Inhalt

Das Geschäftsjahr 2010 auf einen Blick	3
Produktangebot	4
Geschäftstätigkeit	5
Bilanz- und Betriebsrechnung	6
Anhang zur Jahresrechnung	8
Bericht der Kontrollstelle	14
Beschluss des Stiftungsrates	15
Organe	15

Das Geschäftsjahr 2010 auf einen Blick

in 1'000 CHF	2010	2009
Vorsorgekapital	1'035'892	971'468
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	264'037	281'964
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	215'847	222'462
Verzinsung Vorsorgekapital	16'239	20'147
Wertschwankungsreserven und Stiftungskapital	1'510	1'403
Versicherte Personen	26'465	25'613

Produktangebot

REVOR Freizügigkeitsstiftung

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung dient der Erhaltung des Vorsorgeschatzes im Freizügigkeitsfall. Die Stiftung stellt eine gute Lösung für Erwerbstätige dar, die eine Vorsorgeeinrichtung verlassen und deren Freizügigkeitsleistungen nicht oder nicht vollständig in eine neue Pensionskasse eingebracht werden müssen. Wer seine Pensionskassengelder in die REVOR Freizügigkeitsstiftung einbringt, kann aus folgenden drei Angeboten wählen:

- Reines Sparkonto
- Sparkonto mit zusätzlichem Risikoschutz (Invaliden- und/oder Überlebenszeitrente)
- Wertschriftensparen mit Anlagen in Anteilen der IST-Anlagestiftung oder der CREDIT SUISSE Anlagestiftung.

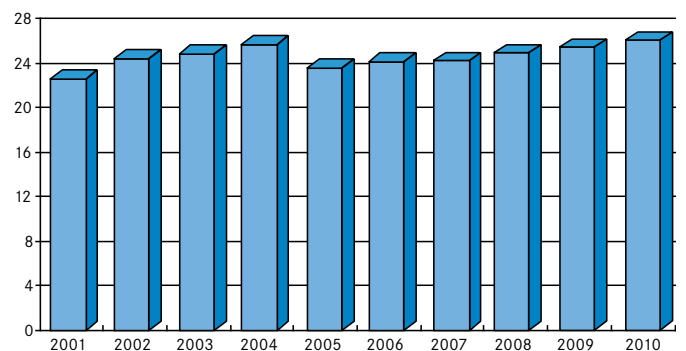
Geschäftstätigkeit

Die stabile Situation auf dem Arbeitsmarkt führte im Berichtsjahr 2010 zu einem leicht geringeren Versicherungszuwachs als in den Vorjahren. So liegt die Anzahl der neu abgeschlossenen Freizügigkeitskonten mit 4'333 Eröffnungen leicht hinter dem letztjährigen Ergebnis. Insgesamt wurden CHF 262.68 Mio. an Freizügigkeitseinlagen einbezahlt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Freizügigkeitsleistung von CHF 60'624.00. Der Bestand an Versicherten erhöhte sich von 25'613 auf 26'465 und das gesamte Vorsorgekapital stieg von CHF 971.47 Mio. auf CHF 1'035.89 Mio.

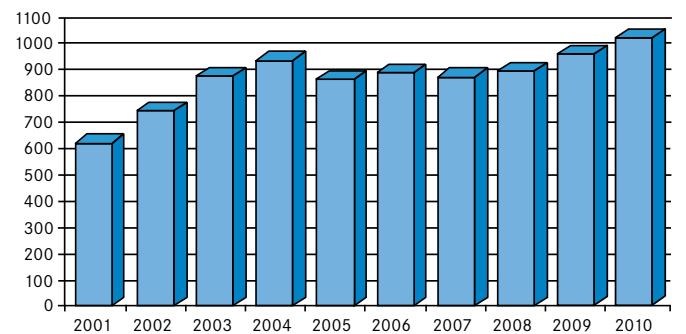
Neue Vorsorgeapplikation FAclan

Nach langen und intensiven Vorbereitungsarbeiten konnte die REVOR Freizügigkeitsstiftung per April 2010 auf die neue Vorsorgeapplikation FAclan migriert werden. Damit verfügt die REVOR Freizügigkeitsstiftung über eine moderne, workflowunterstützte Vorsorgeplattform, welche über Import- und Exportschnittstellen zu der Bankensoftware Finnova verfügt. Für die Pilotbanken Valiant Bank AG und Bernerland Bank AG wurden die Schnittstellen per 31. Dezember 2010 aktiviert. Das Dienstleistungsangebot für die der REVOR Freizügigkeitsstiftung angeschlossenen Banken konnte somit erheblich verbessert werden. Die Banken erhalten alle für die Beratung notwendigen Informationen aus einem System und werden zudem stark von administrativen Arbeiten entlastet. Der gesamte Output kann kundenfreundlicher und individueller gestaltet werden und führt zu einer engeren und persönlicheren Bindung des Kunden zur Bank. Die Aktivierung der Schnittstelle zu Finnova für die restlichen Banken erfolgt jeweils im Gleichschritt zur Migration dieser Banken auf Finnova und wird in der zweiten Hälfte 2012 abgeschlossen sein.

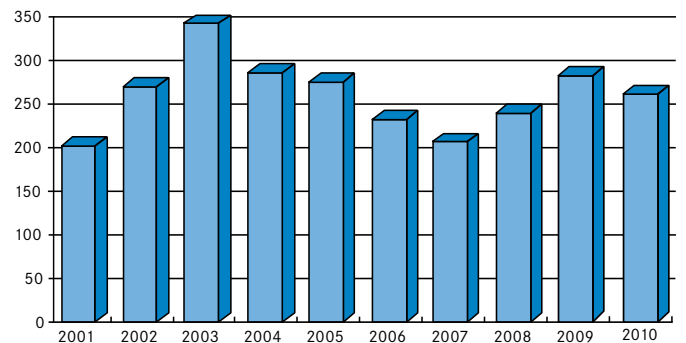
Anzahl Versicherte in 1'000



Entwicklung Vorsorgevermögen in Mio. CHF



Freizügigkeitseinlagen in Mio. CHF



Bilanz- und Betriebsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2010

in CHF	31.12.10	31.12.09
Aktiven		
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel der Stiftung	1'256'341	1'183'750
Forderungen Banken, Vorsorgekonti	982'436'498	915'548'385
Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer	53'650'202	56'607'833
Anlagen der Stiftung	25'000	25'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'139'216	1'135'759
Total Aktiven	1'038'507'257	974'500'727
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Andere Verbindlichkeiten	62'374	48'480
Passive Rechnungsabgrenzung	1'042'213	1'580'879
Vorsorgekapitalien		
Vorsorgekapital Versicherte	1'035'892'247	971'467'898
Wertschwankungsreserve	1'505'423	1'398'470
Stiftungskapital	5'000	5'000
Total Passiven	1'038'507'257	974'500'727

Betriebsrechnung 2010

in CHF	2010	2009
Eintrittsleistungen		
Freizügigkeitseinlagen	262'686'869	281'455'634
Einzahlung WEF-Vorbezüge	1'350'184	508'630
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	264'037'053	281'964'264
Reglementarische Leistungen		
Kapitalleistungen gemäss Reglement	-69'713'397	-59'407'785
Austrittsleistungen		
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-133'099'868	-147'901'733
Vorbezüge WEF	-13'033'798	-15'153'103
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-215'847'063	-222'462'621
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien		
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Versicherte	-48'184'922	-59'487'196
Verzinsung des Vorsorgekapitals	-16'239'428	-20'147'428
Versicherungsaufwand		
Versicherungsprämien	-5'069	-14'447
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-16'239'429	-20'147'428
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		
Erfolg aus Flüssige Mittel und Anlagen der Stiftung	28'983	28'705
Verzinsung Forderungen Banken, Vorsorgekonti	14'910'420	14'190'981
Erfolg aus Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer	1'329'008	5'956'447
Zinsaufwand	-10	-105
Sonstiger Ertrag		
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	1'202'079	1'221'748
Übrige Erträge	264'699	306'119
Sonstiger Aufwand		
Übriger Aufwand	-163'467	-152'831
Verwaltungsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-1'222'029	-1'307'012
Marketing- und Werbeaufwand	-3'301	-1'782
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	106'953	94'842
Bildung Wertschwankungsreserve	-106'953	-94'842
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss	0	0

Anhang zur Jahresrechnung

I Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung ist gemäss Stiftungsurkunde ein Gemeinschaftswerk der RBA-Banken und dient im Bereich der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge der Erhaltung des Vorsorgeschatzes. Sie nimmt zu diesem Zweck Vorsorgeguthaben entgegen. Die Tätigkeit erstreckt sich auf das gesamte Gebiet der Schweiz.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Ordnungsnummer 443-251 beim Bundesamt für Sozialversicherungen eingetragen.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Durchführung der beruflichen Vorsorge und die Vermögensanlage sind im Reglement festgehalten. Dieses Reglement wurde vom Stiftungsrat genehmigt und trat per 1. Januar 1997 in Kraft. Es wurde durch die Aufsichtsbehörde am 11. Januar 1999 genehmigt.

Die Urkunde wurde überarbeitet und vom Stiftungsrat per 16. September 2009 genehmigt. Sie wurde der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung eingereicht.

Das Reglement wurde überarbeitet und vom Stiftungsrat per 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt und von der Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 21. Mai 2008 genehmigt.

Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat wird durch die Stifterin, Entris Banking AG in Gümligen, gewählt. Der Stiftungsrat ernennt einen Geschäftsführer und die zeichnungsberechtigten Personen.

Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Der Stiftungsrat hat die KPMG AG in Gümligen-Bern als Revisionsstelle für das Jahr 2010 gewählt.

Der Stiftungsrat hat die Verwaltung der REVOR Freizügigkeitsstiftung per 1. Januar 2009 an die Primanet AG, Mattenstrasse 8, 3073 Gümligen übertragen. Aufgaben und Pflichten der Primanet AG sind im Dienstleistungsvertrag vom 12. Februar 2009 geregelt.

Die Aufsichtsbehörde der Stiftung ist das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV).

II Aktive Mitglieder

	Bestand Ende 2010	Veränderung	Bestand Ende 2009
Vorsorgenehmer	26'465	852	25'613
Angeschlossene Banken	51	1	50

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und weiteren Bestimmungen.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26.

III Art der Umsetzung des Zwecks

Erläuterung des Vorsorgeplans (der Vorsorgepläne)

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung erfüllt den Erhalt des Vorsorge-schutzes der im Rahmen der beruflichen Vorsorge gebildeten Kapitalien. Der Versicherte kann auf Wunsch das Todesfall- und Invaliditätsrisiko mit einer Zusatzversicherung bei der Mobililar Versicherungen & Vorsorge abdecken.

Die Leistungen der Stiftung können frühestens fünf Jahre vor Erreichen des AHV-Alters gekündigt werden. Eine vorzeitige Auflösung mit entsprechendem Kapitalbezug ist nur in den im Rahmen der im BVG vorgesehenen Fällen möglich (Invalidität, Todesfall, Wohneigentumsförderung usw.). Das Reglement umschreibt die Grundsätze und Anforderungen.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgenehmer können das vorhandene Vorsorgekapital in die REVOR Freizügigkeitsstiftung einbringen. Die Gelder werden nach den Bestimmungen verwaltet, wie sie in der beruflichen Vorsorge gelten.

Der Vorsorgenehmer wählt eine Bank für die Anlage seiner Vorsorgeguthaben. Er kann ergänzend auf eigenen Wunsch und eigenes Risiko in ein vom Stiftungsrat genehmigtes BVG-konformes Sondervermögen investieren. Er erhält jeweils den Ertrag gutgeschrieben, der für die entsprechende Anlage während der jeweiligen Zeitperiode realisiert werden konnte. Allfällige Transaktionsgebühren gehen zu Lasten des Vorsorgenehmers.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Es werden bis auf weiteres keine Aktiven oder Passiven in Fremdwährungen gehalten.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken können Einzelwertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet werden. Die Bewertung der Forderungen basiert auf entsprechenden Beurteilungen sowie auf den getroffenen Überwachungsmaßnahmen.

Wertschriftenanlagen

Die Wertschriftenanlagen werden zum Kurswert bilanziert. Dieser beinhaltet den aktuellen Marktwert einschliesslich des aufgelaufenen Ertrags. Der Kurswert kann den Nominalwert der Anlagen übersteigen.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt und als aktive oder passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Nicht-technische Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss aber abschätzbar ist. Zudem werden für erkennbare Verlustrisiken auf den Aktiven entsprechende Wertberichtigungen in dieser Position berücksichtigt.

Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien Versicherte sind einerseits in nominelle Geldverpflichtungen und andererseits in Anteilsrechte an Anlagestiftungen investiert. Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Anlagen zum Nominalwert beziehungsweise zum Kurswert.

Derivate Finanzinstrumente

Die Stiftung tätigt bis auf weiteres keine Anlagen in derivativen Finanzinstrumenten.

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen erfahren.

V Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risikodeckung basiert auf einer individuellen Risikoversicherung des Vorsorgenehmers. Die Stiftung belastet im Auftrag des Vorsorgenehmers die Prämien direkt dem Vorsorgekapital und leitet diese an den Risikoversicherer weiter.

Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Versicherte

in CHF	2010	2009
Vorsorgekapital Versicherte zu Beginn des Jahres	971'467'898	891'833'274
Freizügigkeitseinlagen	262'686'869	281'455'634
Einzahlung WEF-Vorbezüge	1'350'184	508'630
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-202'813'265	-207'309'518
Vorbezüge WEF	-13'033'798	-15'153'103
Versicherungsprämien zu Lasten Vorsorgenehmer	-5'069	-14'447
Verzinsung des Vorsorgekapitals Versicherte		
Zinsabhängige Gutschriften	14'910'420	14'190'981
Wertschriftenerfolgsabhängige Gutschriften		
- Kursgewinne/Kursverluste	1'329'008	5'956'447
Vorsorgekapital Versicherte am Ende des Jahres	1'035'892'247	971'467'898
Davon BVG-Kapital	467'443'460	435'753'319

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat bestimmt die zulässigen Anlagestiftungen, welche die Anforderungen der beruflichen Vorsorge BVV2 erfüllen. Die zugelassenen Anlagestiftungen sind in den nachstehenden Tabellen ersichtlich.

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Anlagen wurden aufgrund ihrer inhärenten Risiken eingestuft. Je nach Kategorie werden Risikosätze zwischen 0,7% und maximal 20% festgelegt. Die Kursrisiken für Wertschriftenanlagen sind durch die Kapitalien der Versicherten zu decken. Die Stiftung beschränkt die Auswahl der Anlagepartner auf Banken und Anlagestiftungen. Sie ist zudem für die ordnungsgemässe Abwicklung der Transaktionen verantwortlich. Diesen Restrisiken wird mit einer Wertschwankungsreserve von maximal 0,7% der Bilanzsumme Rechnung getragen.

Erläuterung zur Wertschwankungsreserve

	Bestand Ende 2010	Bestand Ende 2009
Total Aktiven	1'038'507'257	974'500'727
Wertschwankungsreserve in CHF	1'505'423	1'398'470
Wertschwankungsreserve in % der Aktiven	0.14 %	0.14 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in CHF	7'269'551	6'821'505
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Aktiven	0.70 %	0.70 %

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

in CHF	Bestand 2009	Veränderung 2010	Bestand vor Erfolg 2010	Erfolg 2010	Bestand Ende 2010
Flüssige Mittel der Stiftung	1'183'750	43'618	1'227'368	28'973	1'256'341
Anlagen der Stiftung	25'000	0	25'000	0	25'000
Vorsorgeanlagen Versicherte					
Forderungen Banken, Vorsorgekonti	915'548'385	51'977'693	967'526'078	14'910'420	982'436'498
Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer	56'607'833	-4'286'639	52'321'194	1'329'008	53'650'202
Total Vorsorgeanlagen Versicherte	972'156'218	47'691'054	1'019'847'272	16'239'428	1'036'086'700
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'135'759	3'457	1'139'216	0	1'139'216
Total Aktiven	974'500'727	47'738'129	1'022'238'856	16'268'401	1'038'507'257

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

in CHF	Rendite des Ø-Kapitals* 2010	Ø-Kapital* 2010	Rendite des Ø-Kapitals* 2009	Ø-Kapital* 2009
Vorsorgeanlagen Versicherte	1.63 %	996'001'745	2.19 %	921'937'526
Forderungen Banken, Vorsorgekonti	1.58 %	941'537'232	1.63 %	868'806'925
Wertschriftenanlagen für Vorsorgenehmer	2.44 %	54'464'514	11.21 %	53'130'601
Total Aktiven	1.63 %	998'369'792	2.18 %	924'140'686

* Durchschnittliches Kapital berechnet sich: (Bestand Vorjahr + Bestand vor Erfolg) / 2

Erläuterung der Vermögenslage und des Netto-Ergebnisses der Anlagestiftungen

	Bestand Ende 2010	Bestand Ende 2009	Aktienanteil	Performanceausweis* 2010	2009
IST Mixta Optima	16'924'914	18'560'199	25 %	2.66 %	11.91 %
CSA Mixta-BVG Defensiv	5'242'889	5'233'463	25 %	2.89 %	8.81 %
CSA Mixta-BVG	10'991'820	11'075'158	35 %	2.44 %	10.78 %
CSA Mixta-BVG Maxi	19'384'898	21'052'906	45 %	2.31 %	12.96 %
CSA Mixta-BVG Basic	1'105'681	686'107	-	2.42 %	2.99 %

* gemäss Ausweis der Anlagestiftung

VII Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahre 2010 hätten.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die REVOR Freizügigkeitsstiftung hat als Auftraggeberin für Anlagen in Anlagestiftungen Betreuungs- und Dienstleistungskommissionen erhalten. Sie werden gemäss Wertschriftenreglement verwendet.

Vertragspartner	Grundlage	Betrag
CREDIT SUISSE Asset Management 8070 Zürich	Zusammenarbeits- vereinbarung vom 8. Februar 2006	CHF 146'436
IST 8036 Zürich	Vereinbarung vom 28. Februar 2008	CHF 17'031

Bericht der Kontrollstelle



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 31 384 76 00
Telefax +41 31 384 76 47
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

REVOR Freizügigkeitsstiftung, Muri bei Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang / Seiten 6 bis 13), Geschäftsführung und Vermögensanlage der REVOR Freizügigkeitsstiftung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Martin Hirsiger
Zugelassener Revisionsexperte

Nathalie Häfliger
Zugelassene Revisionsexpertin

Gümligen-Bern, 23. März 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Beschluss des Stiftungsrates

Mit Beschluss vom 5. April 2011 genehmigt der Stiftungsrat die Jahresrechnung 2010 und den vorliegenden Jahresbericht.

Organe

Stiftungsrat

Dr. Jürg Gutzwiller, Präsident
Stabschef, RBA-Holding AG, Gümligen

Michael Hobmeier, Vizepräsident
CEO, Valiant Bank AG, Bern

Ernst Hirsig
Bankleiter, Spar+Leihkasse Riggisberg AG, Riggisberg

Jonas Rohrer
Mitglied der Geschäftsleitung, Primanet AG, Gümligen

Alfons Schmid
Direktor, Clientis EB Entlebucher Bank AG, Schüpfheim

Kontrollstelle

KPMG AG
Hofgut
3073 Gümligen-Bern

Geschäftsstelle

REVOR Freizügigkeitsstiftung
Mattenstrasse 8, 3073 Gümligen
Postfach 5365, 3001 Bern
Telefon 031 359 79 60
Telefax 031 359 79 61
E-Mail: info@revor.ch
Internet: www.revor.ch

Peter Bachmann
Geschäftsführer

Rosmarie Hirschi
Teamleiterin

